

- 16 - B3.5.3 / S1.1  
Primarschule  
Interpellation Kurt Berliat (CVP) und zwei Mitunterzeichnende  
Massnahmenplan in der Primarschulpflege zur Studie ISOPUBLIC
- 

Gemeinderat Kurt Berliat hat am 4. September 2003 die folgende von zwei Gemeinderäten mitunterzeichnete Interpellation eingereicht:

*Die Mitglieder der CVP Fraktion haben den abschliessenden Bericht der Bevölkerungsbefragung durch ISOPUBLIC vom 15. April 2003 „Die Stadtverwaltung im Visier“ eingehend studiert und sich hinsichtlich der Ergebnisse nachfolgende Gedanken gemacht.*

*Obwohl grundsätzlich eine marginale Verschlechterung in der Zufriedenheit der Bevölkerung festgestellt worden ist, hat die sehr ausführlich dokumentierte Untersuchung ein positives Bild von der Stadtverwaltung und den politischen Behörden der Stadt Dübendorf ergeben.*

*Die abschliessende Bewertung der einzelnen Untersuchungsbereiche mittels einer Notenskala klassifiziert jedoch zur Besorgnis der Interpellanten den sehr wichtigen Bereich „Primarschule“ auf den zweitletzten Platz! Zusätzlich ist der Bereich „Primarschulsekretariat“ auf der Liste der zu verbessernden Bereiche aufgeführt.*

*Neben den in der Öffentlichkeit eingehend diskutierten Erkenntnissen aus anderen Studien (z.B. PISA-Studie) zeigt uns diese Umfrage noch einmal eindrücklich auf, dass in die Qualität der Schule deutlich mehr investiert und vor allem schnell gehandelt werden muss.*

*Daher sind wir der Ansicht, dass die vom Stadtrat vorgeschlagenen allgemeinen Massnahmen für die Primarschule absolut ungenügend/ungeeignet sind (siehe dazu: 119 – V3.1.3 NPM-Projekt Dübendorf Bevölkerungsbefragung durch ISOPUBLIC, Weiteres Vorgehen, Abschnitt C) „Massnahmen und weiteres Vorgehen“) die notwendigen Verbesserungen anzustreben:*

- *Es wurden keine spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Situation in der Primarschule aufgeführt.*
- *Bezüglich der Massnahme 2 ist nach unserem Kenntnisstand ein Kursangebot durch die Geschäftsleitung evaluiert worden. Ein Kursbesuch ist aber gemäss der Massnahmenliste für die Mitarbeiter unverbindlich.*
- *Auch der Punkt 3 „... die Abteilungs- bzw. Bereichsleiter sind anzuhalten ...“ ist aus Sicht der Interpellanten unverbindlich.*

*Daher stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:*

1. *Wie wurden die Ergebnisse der Studie bei den Schulpflegerinnen / Schulpflegern aufgenommen?*
2. *Wie stellt man sich zu den einzelnen genannten Kritikpunkten? (Ist man sich in der Schulpflege der Unzufriedenheit der Bevölkerung respektive der Eltern mit der Primarschule bewusst (siehe dazu die Kritikpunkte zu den Bereichen, wie „keine Unterstützung für Schüler und Eltern“, „Man wird nicht ernst genommen“, ....) ?*
3. *Welche Schlüsse hat die Primarschulpflege aus den Erkenntnissen der Studie gezogen?*
4. *Wurden weitere konkrete Massnahmen in den Bereichen Primarschule und Primarschulsekretariat definiert?*  
*Wenn „nein“: Warum nicht?*  
*Wenn „ja“: Wie ist der Stand der Umsetzung?*

Auf Antrag der Primarschulpflege

## **BESCHLIESST DER STADTRAT:**

1. Die Interpellation von Kurt Berliat und Mitunterzeichnende wird wie folgt beantwortet (Bericht der Primarschulpflege):

### Zu Frage 1

#### **Wie wurden die Ergebnisse der Studie bei den Schulpflegerinnen Schulpflegern aufgenommen?**

Die Ergebnisse der Studie wurden bei den Schulpflegerinnen / Schulpflegern mit Erstaunen und Besorgnis aufgenommen.

- Erstaunen, weil die Primarschulpflege letztmals im Schuljahr 1998/99 eine detaillierte Umfrage bei Eltern von Kindern der Primarschule durchführte, welche eine grosse Elternzufriedenheit ergeben hatte. Die Auswertung der Antworten zu einer Reihe von konkreten Fragen hatte eine Zufriedenheit von über 95 % ergeben. Diese Umfrage wird in Abständen von 4 – 5 Jahren wiederholt.
- Besorgnis, weil sich in den letzten vier Jahren offenbar eine massive Verschlechterung der Zufriedenheit bei den Eltern unserer Schulkinder eingestellt hat, will man den Auswertungen der Umfrage ISOPUBLIC Glauben schenken.

### Zu Frage 2

**Wie stellt man sich zu den einzelnen genannten Kritikpunkten? (Ist man sich in der Schulpflege der Unzufriedenheit der Bevölkerung respektive der Eltern mit der Primarschule bewusst? Siehe dazu die Kritikpunkte zu den Bereichen, wie „keine Unterstützung für Schüler und Eltern“, „Man wird nicht ernst genommen“, ....) ?**

In der Schulpflege ist man sich der Unzufriedenheit der Eltern mit der Primarschule nicht bewusst. Die Mitglieder der Primarschulpflege nehmen regelmässig an Elternabenden teil und kommen so direkt in den Kontakt mit den Eltern. Die Präsidentin der Primarschulpflege bietet regelmässige Sprechstunden an und lädt die Eltern ein, diese Gelegenheit des Dialogs wahr zu nehmen. An Elternabenden melden sich höchst selten unzufriedene Eltern zu Wort – auch nicht im informellen Teil des Abends, wenn man gemütlich beisammen sitzt. Die Sprechstunden der Präsidentin lassen auch nicht vermuten, dass unter den Eltern grosse Unzufriedenheit herrscht. Eltern, welche mit ihren Anliegen in die Sprechstunde kommen, werden angehört und in den meisten Fällen lassen sich Lösungen zur beiderseitigen Zufriedenheit finden.

### Zu Frage 3

#### **Welche Schlüsse hat die Primarschulpflege aus den Erkenntnissen der Studie gezogen?**

Die Primarschulpflege ist davon überzeugt, dass die Studie ISOPUBLIC so seriös durchgeführt wurde, wie es unter den gegebenen Umständen möglich war. Vergleicht man die Ergebnisse der Studie ISOPUBLIC mit der Umfrage der Primarschulpflege vor fünf Jahren, ergeben sich markante Abweichungen, d.h. die damalige grosse Zufriedenheit der Eltern müsste sich innert kurzer Zeit in massive Unzufriedenheit verkehrt haben. Diese Tatsache berechtigt zur Frage, wie viele der befragten Personen zum Zeitpunkt der ISOPUBLIC Befragung wirklich Eltern von Kindern im Primarschulalter waren und somit zu ihrer aktuellen Situation befragt wurden.

### Zu Frage 4

#### **Wurden weitere konkrete Massnahmen in den Bereichen Primarschule und Primarschulsekretariat definiert?**

**Wenn „nein“: Warum nicht?**

**Wenn „ja“: Wie ist der Stand der Umsetzung?**

Ja. Es wurden konkrete Massnahmen definiert:

- a) Die Elternumfrage aus dem Schuljahr 1998/99 wird im Schuljahr 2003/04 (Januar 04) wiederholt. Es wird der gleiche Fragebogen verwendet mit Zusatzfragen, welche die Leistungen des Schulsekretariats betreffen.
- b) Eltern von Kindergartenkindern werden dieses Jahr erstmals befragt. Die Fragebogen für den Kindergarten unterscheiden sich farblich von jenen der Primarschule, was bei der Auswertung eine klare Differenzierung ermöglicht.
- c) Die gleiche Fragestellung wie bei der letzten Elternumfrage ergibt bei der Auswertung der Antworten ein klares Bild, wo die Verschlechterung in der Zufriedenheit bei den Eltern entstanden ist. Auf diese Weise ist es der Primarschulpflege möglich, konkrete Massnahmen zur Verbesserung dieser Bereiche einzuleiten.

## Abschliessende Bemerkung des Stadtrates:

Der Stadtrat anerkennt und begrüsst die Anstrengungen der Schulpflege zur Verbesserung der Zufriedenheit der Eltern. Mit Bezug auf die Bevölkerungsumfrage der ISOPUBLIC, die von ihm in Auftrag gegeben wurde, ist es dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen, das Ergebnis in die richtigen Relationen zu rücken, was er im entsprechenden Beschluss vom 24. Juli 2003 auch versuchte.

Zu bedenken ist: Im Rahmen der Umfrage haben sich von 1000 Interviewpartnern 131 (13,1 %) zum Primarschulsekretariat und 169 (16,9%) zur Primarschule geäussert. Von diesen Personen haben sich 14 (d.h. nur 1,4 % aller Befragten zum Primarschulsekretariat) bzw. 20 (2 % Primarschule) kritisch geäussert. Dieses Ergebnis ist bei realistischer Würdigung des Umfrageergebnisses auch für die Primarschule gut.

Die Umfrage der ISOPUBLIC zielte auf eine generelle Befindlichkeit der Bevölkerung mit den städtischen Institutionen insgesamt. Die Umfrage der Primarschulpflege hingegen befasste sich mit der konkreten Zufriedenheit von betroffenen Eltern und entsprechenden Massnahmen. - Für den Stadtrat besteht kein Zweifel, dass die flächendeckenden Umfragen der Primarschulpflege hinsichtlich Aussagekraft und Massnahmen signifikanter und verbindlich sind.

## 2. Mitteilungen an

- Kurt Berliat, Gemeinderat, Gartenstrasse 2, 8600 Dübendorf
- Mitglieder Gemeinderat
- Mitglieder Stadtrat
- Mitglieder Primarschulpflege

g:/abt/Primar/2004/SRB Interpellation Berliat\_Studie Isopublic2